

2. Tagesfahrt RSC Thüle

zur Festung Bortange - Niederlande

Rückblick Sonntag 09. September 2018

ORANJE!



Unterwegs mit dem RSC

Bilder Rolf Schrandt 



Fahrtenleiter Olaf Brünen
präsentierte eine gelungene Reise durch die Natur Emslands

Die Versorgungsprofis
Jan Thiele & Jürgen Schneider
Sie sorgten für das Rundumsorglospaket
während der Fahrt und dem Rücktransport
der Fahrräder



34 Teilnehmer

Los geht's

...und zwar morgens gegen 08:00 Uhr vom Vereinsheim Thüle, natürlich mit dem Rad, um in die morgendliche Natur zu starten. Herrliches Wetter sollte ständiger Begleiter an diesem Ausflugstag sein. Fahrtenleiter Olaf Brünen und sein Team hatten die Tour Montags zuvor noch einmal auf Verkehrsknotenpunkte geprüft um die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten. Es zahlte sich aus, sein Einsatzgeschwader Jan Thiele u. Jürgen Schneider waren immer vor Ort und sicherten die Straßenüberquerungen ausgezeichnet ab.



Nach 13 km erreichte die Truppe die Ortschaft Gehlenberg um gegen 09:00 Uhr das Frühstück in der freien Natur am Mühlenberg, zur alten Mühle, zu genießen.



Nebenbei konnte das heimatliche Museum und das alte Sägewerk auf dem Gelände begutachtet werden. Das wurde mit viel Interesse wahrgenommen.



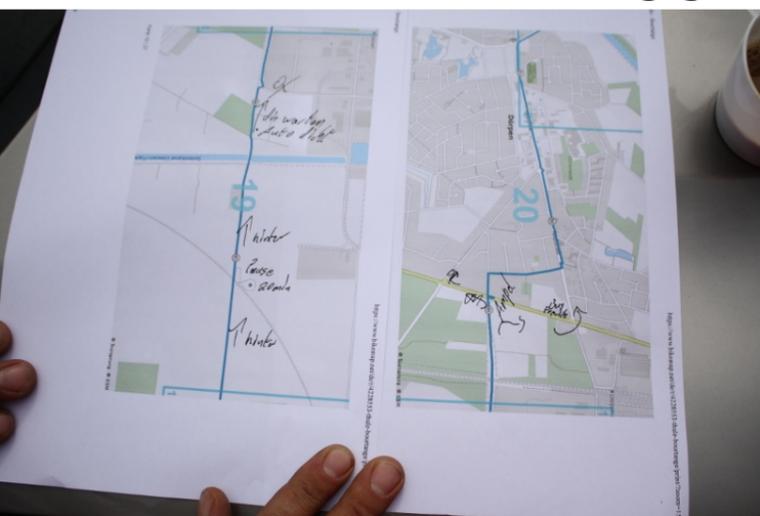
Wieder auf dem Rad ging es nun Richtung Esterwegen. Die Sonneneinstrahlung sowie die Bewaldung an den Wegen ließ morgens um 10:15 Uhr auf eine Genießertour hindeuten.



Und das war sie tatsächlich, denn alle waren tiefenentspannt und ließen sich vom stressigen Alltag entschleunigen.

Nach gesamt gefahrenen 22,85 km ließ man am Erikasee die Seele baumeln und gönnte sich das erste Bierchen mal eben so. Das lockerte die Oberschenkel und die Zunge gleichermaßen gut.

Nun steuerten die Rotjacken auf die Ortschaft Surwold zu. Und die hatte man auch nach 36,4 km locker geschafft. Die geplante Ankunft zu 12:00 Uhr wurde 20 Minuten früher erreicht. Das lag aber nicht an die 2/3 E-Biker im Fahrradverbund. Die Durchschnittsgeschwindigkeit bewegte sich bei 15,4 km. Olaf Brünen legte immer Wert auf eine angenehme Geschwindigkeit während der Tour. Also, in Surwold angekommen, grüßten Franz und Hugo mit ihrer flexiblen Grillstation vom Feinsten. Steaks, verschiedene Bratwürste, Bratkartoffeln und Champignons sowie Beilagen der Saison entzückte schon jeden Teilnehmer bei der Zubereitung in der Riesenpfanne. Alles passte bis hin zu den Gourmetoutfits der beiden Grillmeister im freien Sonnenlicht Surwold's. Als Überraschung gab es zum Abschluss leckeren Nachtisch, einige mit Bums drin.



Nach diesem Festmahl sehnten sich einige nach dem heimischen Scheselong in die Waagerechten. Doch Olaf blieb hart und ließ das Kommando "Aufsitzen" über den Platz erklingen. Er bedankte sich im Namen aller für das Essen vom Allerfeinsten. Beide Grillmeister nahmen die Belobigungen unter dem großen Beifall der Gesättigten gerne an.

Jetzt hieß es, den letzten Planabschnitt (s. links) in Angriff zu nehmen. Um 13:02 Uhr verließen wir Surwold.

45 Minuten wurde nun durchgezogen um die zugeführte Energie optimal zu nutzen. Kurz vor Dörpen legten die Radler eine 10 minütige Trinkpause ein. Unter der stillgelegten Magnetschwebbahn des legendären Transrapid kamen Erinnerungen auf. „Der RSC hat damals in den Achtzigern eine Testfahrt mitgemacht“, so der einstige Vorsitzende des Radsportclubs Thüle, Willi Müller.





Auch am Umspannwerk Dörpen kamen die Thüler Radler vorbei. Nach weiteren 60 Minuten gegen 14:45 Uhr verdienten sie sich in Neuheede-Siedlung eine erneute Erfrischung, die etwa 20 Minuten in Anspruch nahm. Natürlich immer einen Schritt voraus, die Versorgungsprofis, Jan & Jürgen, mit dem großen RSC - Anhänger



JETZT VERLIESSEN DIE THÜLER KURZ OLD GERMANY

Jetzt ging es auf die letzte Etappe. Die Richtung stimmte schon mal und das Ziel kam immer näher. Bei Kilometerstand 62.69 befuhr der RSC Tross Niederländischen Boden. Und bei 65.69 war die Festung **Bourtange** um 15:50 Uhr erreicht. Die Räder wurden auf einen Parkplatz abgestellt und in die vertrauten Hände, ihr wißt schon, **Jan & Jürgen** gegeben. Sie schoben Wache wie Zeus u. Apollo (2 Dobermänner aus der Serie Magnum) Danke für diese Ausdauer und das Verladen der hochwertigen Fahrräder (Ob einfach Danke ausreicht ? Mal schau ´n)



Derweil bereitete sich die 32 köpfige Gruppe auf die Führung der Festung um 16:30 Uhr vor. Ein Kenner der Matjes nutzte die Überbrückungszeit und biss zu.



Zwei stilecht gekleidete Damen trennte die Gruppe nach der Filmvorführung vom 15. Jahrhundert bis Heute. Die Festung wurde zu Fuß über die 8 mtr. hohen Wälle bis hin zum alten Marktplatz geschichtlich erklärt. Alle trafen sich zu einer Runde Grolsch im Biergarten des Marktplatzes wieder. Ab 18:30 Uhr fuhr der Bus pünktlich ab und die Thüler zogen Zuhause ein sehr positives Fazit.